Fahnenweihe
26. Juni 2005

Das geloben wir aufs Neue
Jesu Herz dir ewige Treue

Chronik zur alten Schützenfahne

Die alte Schützenfahne wurde im Jahre 1904 angefertigt und am 4. September 1904 feierlich eingeweiht.
Diese Fahne ist zur Gänze gestickt, sehr schön und wertvoll und hat historische und kulturelle Bedeutung.
Das Tuch der Fahne ist in weiß-grün gehalten. Auf einer Seite ist das Herz Jesu Bild mit den schönen Worten: „Das geloben wir auf's Neue – Jesu Herz, dir ewige Treue“.

Auf der anderen Seite ist der Tiroler Adler in rot, Krone und Krallen in Gold gestickt. Auf der Krone sieht man etliche Edelsteine, die eingestickt wurden. Unter dem Tiroler Adler steht geschrieben:
„Für Gott, Kaiser und Vaterland“
links: Erzherzog Franz Ferdinand
rechts: Johann Mair am Tinkhof, Erbauer des Schießstands 1885.
Das Amt der Fahnenpatin hatte damals Frau Gräfin von Wolkenstein- Rodenegg angenommen, erschien jedoch nicht selbst beim Feste, sondern sandte als Stellvertreterin Frau Kath. Felizetti.
Da die Fahne mit der Zeit nicht mehr im besten Zustand war, wurde sie im Jahre 1979 völlig neu restauriert und am 2. September desselben Jahres auch nochmals gesegnet.
Damals übernahm Frau Agnes Großgasteiger, Obergasserbäuerin,in Mühlwald die Patenschaft.
Jetzt aber ist die Anschaffung einer neuen Fahne notwendig geworden, denn die alte kann bei den vielen Ausrückungen der Kompanie Wind und Wetter nicht mehr standhalten.
Die Kompanie hat sich aber entschieden, die alte Fahne so weit zu restaurieren, dass sie auch weiterhin ein Schmuckstück der Mühlwalder Schützen bleibt.

Grußworte der Fahnenpatin Zilli Großgasteiger

Liebe Tiroler und Tirolerinnen!

Es ist mir eine große Ehre, die Patenschaft für die neue Fahne der Schützenkompanie Mühlwald zu übernehmen.
Die Fahne ist ein Symbol für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Geschlossenheit.
Sie sei uns Sinnbild für Treue zu Glauben und Heimat.
Bei all unseren Festen wehe sie zum Gruße unserer Gäste.
Ich wünsche der Schützenkompanie Mühlwald viel Erfolg, dass sie den Glauben, das Tiroler Brauchtum und ein gesundes Heimatbewusstsein beibehalte.

Die Fahnenpatin
Zilli Großgasteiger